

Immobilienvollstreckung aus Sicht der kommunalen Vollstreckungsbehörden

Zur Praxis der kommunalen Vollstreckungsbehörde gehört nicht nur die Zwangsvollstreckung in bewegliches Vermögen und Forderungen und sonstige Rechte, sondern auch die Immobilienvollstreckung. Ein solides Fachwissen ist von höchster Wichtigkeit; dies gilt für die Grundvoraussetzungen, die Einleitung und Durchführung der Zwangsverwertung sowie für die Perspektive einer möglichen Insolvenz des Schuldners. Neben praktischen Beispielen erhalten die Teilnehmenden Gelegenheit zur Fragestellung und zum Erfahrungsaustausch.

Schwerpunkte

1. Die Immobilie als Vollstreckungsobjekt
 - a. Alleineigentum
 - b. Gesamthandseigentum c. Miteigentum
2. Sicherungsrechte an Grundstücken (Überblick)
3. Das Zwangsversteigerungsverfahren aus der Sicht des Gläubigers
 - a. Ablauf eines Zwangsversteigerungsverfahrens (Überblick)
 - b. Geltendmachung von Ansprüchen und Handlungsoptionen des Gläubigers
 - c. Befriedigung im Zwangsversteigerungsverfahren (Verteilungstermin)
4. Weitere Befriedigungsoptionen eines Gläubigers (Überblick)
5. Weitere Befriedigungsoptionen eines Gläubigers im Zusammenhang mit Immobilieneigentum (Überblick)
6. Perspektive Insolvenzverfahren: Insolvenzzrechtliche Besonderheiten
 - a. Absonderungsrechte §§ 49 ff. InsO
 - b. Rückschlagsperre und Zwangssicherungshypothek
 - c. Eigentümergrundpfandrecht, Rückgewähranspruch und Freigabe der Immobilie

Preis

160.00 € zzgl. 19% MwSt.

Referent/-in

Dipl.-Rechtspflegerin **Sylvia Wipperfurth**, LL.M. (com.), Leiterin SachverständigenInstitut für Insolvenz- und Wirtschaftsrecht

Seminarteilnehmende

Kasse, Liegenschaften, Dienststellen, die Berührungspunkte mit der Immobilienvollstreckung haben sowie Wasser-, Abwasser-, Ver- und Entsorgungsverbände

Bringen Sie bitte folgende Gesetze mit: ZPO, ZVG, VwVG, BGB, AO, KAG, InsO

Ort und Datum

Online

